

1950 — Herausgegeben vom Dorstand der Kirmes-Gesellschaft Hord heim — 1950

fest:Programm

Samstag, Den 10. Juni 1950

18.00 Uhr Abholen des Kirmesbaum mit Musik vom Cafe flory. Nachfolgender großer Festkommers im Saale Turnerheim, unter freundlicher Mitwirkung des Männerchors, des Turnvereins und unter Gesamtleitung der "Drei Sorgenbrecher."

Sonntag, den 11. Juni 1950

6.00 Uhr Morgenständchen

13.00 Uhr Großer traditioneller Festzug durch den Ort zum Kirmesbaum. Dortselbst Begrüßung der Kirmesgäste durch den Spruchsager.

Montag, den 12. Juni 1950

8.00 Uhr fimt für alle Gefallenen und Dermißten in der Pfarrkirche

9.30 Uhr Musikalischer Frühschoppen im Saale Ries

14.00 Uhr Festzug durch die Straßen von forchheim zum Kirmesbaum, dortselbst Derkündung des Montagspruch durch den Spruchsager.

Dienstag, den 13. Juni 1950

20.00 Uhr Großer Schlußball der Kirmesgesellschaft mit Baumverlosung im Kolpingshaus mit der Kapelle "6 vom Rhein".

Lose jur Baumverlosung sind bei den Mitgliedern der Kirmes: Gesellschaft erhältlich 💠

Für die Mitglieder unserer Gesellschaft ist die Teilnahme an den Sestzügen, die alle von der Brandenburgstraße ausgehen, Ehrensache.

Ju obigen Veranstaltungen ladet ergebenst ein: Der Vorstand der Kirmes: Gesellschaft.

Willkommen

Wer weiß noch nicht im ganzen Land; wem ist noch davon nichts bekannt, daß ohne jeglichen Protest die Kirmes Horchheims schönstes Fest? Wie von den Ahnen schon begangen, so soll sie ihren Ruf erlangen. Herbeigeströmt aus Städten, Ländern, kundgetan von allen Sendern. Die Freude unseres Festbegehens, ım Mittelpunkt des Zeitgeschehens, soll überstimmen auf die Welt, die immer noch nicht Frieden hält. -Ihr Herrn aus Bonn, laßt los das Ruder, in Horchheim liegt manch gutes Fuder. Wenn man auch die Atome spaltet; nie rheinischer Humor erkaltet.

Brecht die Lustigkeit vom Zaume und singt mit uns am Kirmesbaume. Nur mit Humor und gutem Witz, erringt man einen festen Sitz. Drum Gäste, Gönner, Eingeborene, denkt nicht an das Verlorene, Hell soll'n uns're Gläser klingen, wenn wir Girlanden, Fahnen schwingen. Die Musik in allen Rhytmen, wird sich heut' der Kirmes widmen. Der Himmel wacht nur ganz allein ob unserem Zusammensein. Wenn auch das Leben etwas teuer. kommt alle zu unserer Kirmesfeier.

H. Heil

Proklamation

Der Präsident der Kirmesgesellschaft, unser hochwohlgeborener Herr von, bei und zu Drenkemernocheins, läßt für die Kirmestage alle Bürger und Festgäste folgendes wissen:

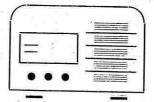
- 1. Die Nähe der Bundeshauptstadt erlaubt uns während der Kirmes Horchheim zur Hauptstadt der Zecher zu erklären;
- 2. Jeder Eingeborene, ob alt oder jung, gilt als Kirmesbursche oder Kirmesmädchen;
- 3. Die Zeit wird nicht um Rat gefragt und jede Nacht zum Tag gemacht;
- 4. Den Frauen ist es verboten ihren weinseligen Männern eine Moralpredigt zu halten;
- 5. In den Haushaltungen, in denen Frauen die Hose tragen, werden eventuell verhängte Ausgangssperren für nichtig erklärt;
- 6. Trinkschulden sind an den Kirmestagen Ehrenschulden;
- 7. Zwecks Aufnahme von Hypotheken können Interessenten Rücksprache mit den hiesigen Wirten nehmen;
- 8. Geld darf auch ohne Deckung, aber nur an notorische Trinker verliehen werden;
- Weinleichen werden von einer besonderen Kommission abtransportiert;
- 10. Arbeit an Kirmes ist nur gestattet, wenn sie zum Wohle derselben dient;
- 11. Zur Demonstrierung der so verordneten Freiheiten ziehen sämtliche Bürger mit uns durch die Hauptstadt.
- So gegeben zu Horchheim, im Jahre des 265. Kirchweihfestes und im 1950 n. Chr.

gez: Hännes Sparoffderbank.

ELEKTRO - GESCHÄFT Hermann Bach

GEPRÜFTERELEKTROMEISTER

Ausführungen aller Elektro-Anlagen durch gute Fachkräfte und erstklassige Materialien



Verkauf von Radio-Apparaten Anerkannt beste Rundfunkgeräte-Reparaturwerkstatt

Günstige Preise - Bequeme Teilzahlungsraten nach Vereinbarung

Kostenlose Beratung

Auto=Accu=Ladeeinrichtung

Koblenz-Horchheim Emser Straße 371 Es empfiehlt sich in Fleisch- und Wurstwaren

Ringelstein

MITTELSTRASSE

OBST * GEMÜSE - SÜDFRÜCHTE

M. Wechsler vorm. Stark

GUTE WARE
FLOTTER VERKAUF
DAHER STETS FRISCH!

Blumen und Blüten im Sonnenglanz

nur vom

Rosenkranz

K.-HORCHHEIM.

OBERLAHNSTEIN

am Bahnhof Hochstrafje

Gordinen

Stores : Meterwaren Landhausgardinen Dekorationsstoffe

preiswert im:

Möbels und Polstergeschäft Willy Michel

Niederlahnstein, fiotsgasse 12



Jetzt in

24 Monatsraten
ohne Anzahlung
monatlich
nur DM 10,25.-

Energieversorgung Mittelrhein Werk Koblenz-Horchheim Emser Strake 242

sowie in allen Fach- und Installations-Geschäften

Horchemer Steckelcher

Eine alte Räubergeschichte

In der Zeit, wo Horchheim noch zu Nassau gehörte, trieb ein Dieb in der hiesigen Gegend sein Unwesen und wurde zur Landplage. Zehn junge und kräftige Männer von Horchheim wurden mit Gewehren ausgerüstet und erhielten den strikten Befehl, den Räuber tot oder lebendig einzubringen. Auf einer Jagd im Wald wurde er eingekesselt und da eine Flucht aussichtslos war, ergab er sich. Die Männer brachten ihn nach Niederlahnstein ins Gefängnis. Auf dem Weg durch Niederlahnstein riefen die Leute voller Jubel:

"Se honnen, se honnen"

Schlachtlag beim Dyonis

Der Dyonis und sein Geselle halten einen Ochsen zum Schlachten! Während der Dyonis den Kopf des Ochsen fest in den Armen hält, holt der Geselle mit der Axt weit aus. Bums! Der Ochse steht noch! Dyonis schüttelt den Kopf und murmelt etwas von Treffsicherheit. Der Geselle holt zum zweiten Male aus. Bums! Der Ochse steht noch! "Herrgott", flüstert Dyonis: "Kannst net treffe!" Nun holt der Geselle mit der Axt ganz weit aus; hoh'h'h-ruck! Bums! Nichts rührt sich; Der Ochse steht immer noch! Wütend schreit der Dyonis: "Herrschaftseiten, du Lackel, du gescheerter! noch einmal triffst meinen Kopf statt den des Ochsens, nachher kannst was erleben!"

Zu spät

Die beiden "Horchemer Junge", Paul und Josef, beschlossen, Abstinenzler zu werden. Josef hielt es aber für gut, eine Flasche Schnaps im Schrank zu bewahren für den Krankheitsfall. Nach drei Tagen kann es Paul nicht mehr aushalten und sagt: "Josef, ich bin krank"! — "Zu spät", ruft Josef, "ich war gestern den ganzen Tag krank".

Die Horchheimer als Bürger von Koblenz

In den unruhigen Zeiten des Mittelalters, bei den häufigen Fehden der Ritter untereinander und gegen die Städte, bei den Kämpfen der kleinen Fürsten hatten die Landorte am meisten zu leiden. Wohl war Horchheim durch drei Schutzgräben und den Rhein gegen Angriffe mit geringen Kräften einigermaßen gesichert, aber gegen größere Angriffe reichte der Schutz doch nicht aus. Schnelle Hilfe vom Landesherrn, dem Kurfürsten in Trier, war bei den mangelhaften Verkehrsverhältnissen und der großen Entfernung auch nicht zu erwarten. Darum suchte Horchheim Schutz und Hilfe bei dem mächtigen Nachbarn, der Stadt Koblenz. In dem Gesagten mag wohl die Hauptsache liegen zu der Verbindung von Horchheim mit Koblenz. Sie war auch für beide Teile von Vorteil. Koblenz war schon damals eine wohlbefestigte Stadt, von starken Mauern umgeben, konnte eine stattliche Zahl Kämpfer aufstellen und hatte auch die Mittel sie gut auszurüsten. Wenn Kriegsgefahr bestand, konnten sich die Horchheimer mit ihrer beweglichen Habe in Sicherheit bringen. Für die Stadt war dies ein angenehmer Zuwachs an Kämpfern und besonders an Lebensmitteln, vornehmlich an Vieh und Getreide.

Die Eingemeindung Horchheims an Koblenz war schon im 14. Jahrhundert erfolgt Wir finden Horchheim im Anfang des 15. Jahrhundert in der Koblenzer Ausmarschordnung von 1402 aufgeführt. Der Kurfürst Kuno v. Falkenstein hatte damals eine neue Wehrordnung erlassen. Die Stadt mußte die Hälfte ihrer Wehrmacht zum Auszug zur Verfügung stellen, die andere Hälfte blieb zur Verteidigung der Stadt zurück. Nach 14 Tagen wurden die Mannschaften umgewechselt. Die Grundlage der Städtischen Truppen bildeten die Zünfte. In der Auszugordnung von 1402 folgen an fünfter Stelle: "Die von Horchheim mit ihrer Gesellschaft". Die Bürger der eingemeindeten Landorte wurden Außenbürger genannt. Mit jedem Orte wurde ein besonderer Vertrag geschlossen, der die Rechte und Pflichten festlegte. Horchheim verzichtete hierin auf, Rechte an Wald und Ackern, jedenfalls weil es selbst genug Wald und Gemeindeland hatte. Wenn der Krahnenknecht geliehen wurde, zum heben der Weinfässer aus den Kellern, wurden für ein kleines Stückfaß 2 Albus, für eins in 7 Ohm (7 mal 162 ltr.) 3 Albus, für ein solches von 71/2 Ohm 4 Albus, gezahlt. Horchheim verzichtete auch auf das Recht des Weinausschanks in der Stadt. Jedenfalls haben sie ihren Wein lieber selbst getrunken, d. h., sofern noch welcher übrig blieb, wenn Kurfürst, Junker und Klöster ihren Anteil geholt hatten.

Das Verhältnis zu Koblenz scheint sich gegen Ende des Jahrhunderts gelöst zu haben, als die Städte gegen die Fürstenmacht nicht mehr aufkommen konnten. Zur Erinnerung an die Zugehörigkeit zu Koblenz ist noch ein altes Wappen vorhanden, das am alten Rathaus angebracht war und in den Neubau links neben dem Eingang in der Kirchstraße eingemauert ist. Es stellt das Koblenzer Wappen dar, hat aber im Felde links unten und oben rechts noch je einen Schlüssel.

Hieraus ersieht man, daß unsere Väter ihre Rechte wohl zu wahren wußten.

Lob auf den Rhein

Du sagenumwobener deutscher Rhein, Der du von Süden nach Norden dich gießest.

Deine Berge spenden den besten Wein, Zu deren Füßen du vorüberfließest.

Von der Schweiz bis Niederlande, Ergötzest du der Deutschen Herz. Du bleibst uns ewig zum Garante. In Liebe, Leidenschaft und Schmerz-

Manche Burg auf deinen Höhen, Sieht ritterlich zu dir hernieder. Sie trutzte gewaltigem Zeitgeschehen, Besungen in alten rheinischen Liedern. In deines Wassers glatter Fläche, Da spiegelt sich das Heimatland; Wo wir in alter Ruhe zechen, Gefüllt die Gläser bis zum Rand.

Die Trauben deiner Bergeshänge Geben uns den Mut, die Kraft, In Stunden unsrer Festesklänge, Zu trinken deinen Rebensaft.

Wenn deine Wellen silbern springen Und schlagen am Ufer hoch empor: Dann mögen tausend Lieder klingen Voll Liebe in gewaltgem Chor.

Gesellschaftlich in froher Runde, Da stimmt ein jeder mit uns ein. Froh ertönt's aus aller Munde: "Hoch lebe unser Deutscher Rhein!"

Klaus Stein

Obst-Gemüse-Südfrüchte engro und en tetail

Emser Straße 327

Heinrich Deisenroth

empfiehlt sich in ff. Fleischu. Wurstwaren

Franz Eckert

Klempnerei und Installationsgeschäft

Kirchstraße 5 · Ruf 6628

In Milch- und Molkereiprodukte empfiehlt sich

Frau Käthe Abt

Alte Heerstraße 3

Textilwaren preiswert und gut

Lena Müller

Emser Straße 339

Dampfbäckerei

Math. Caspari

Emser Straße 370

Täglich frische Backwaren

Н- Н.

750 Jahre Pfarrei Horchheim

Etwa 750 Jahre mögen es sein, seit dem Horchheim eigene Pfarrei wurde. Dies ist eine stattliche Zahl von Jahren, deshalb möge ein kurzer Rückblick folgen. Ehemals gehörte Horchheim als Fäliale zu Niederlahnstein. Die Johanniskirche in Niederlahnstein war die Pfarrkirche. In Kirchenurkunden wird jedoch schon 1130 eine eigene Kapelle in Horchheim erwähnt. Ist aber als eigene Pfarrei weder 1164, noch 1190 aufgeführt. Doch muß um diese Zeit schon ein Seelsorger hier ansässig gewesen sein, weil sonst die Entwicklung bis 1204 zur Pfarrei kaum 'möglich gewesen wäre. 1213 erhielt die Pfarrei vom Erzbischof das Tauf- und Begräbnisrecht zugesprochen, welches die Hauptrechte einer Pfarrei sind. Niederlahnstein wird aber weiterhin gewisse Rechte an der Pfarrei Horchheim gehabt haben. 1580 sollten die Horchheimer beim Kirchenneubau in Niederlahnstein Frondienste leisten. Sie beschwerten sich daraufhin beim Kurfürsten. 1582 kam es zu einem Vergleich, nach dem sie an Weihnachten 100 Taler zahlen mußten. Hiermit hatte Niederlahnstein jeglichen Anspruch an der Pfarrei verloren.

Waren die bisherigen Daten nur lückenhaft nachweisbar, so ist mit dem beginnenden 16. Jahrhundert die Kirchenchronik fast vollkommen zu verfolgen. 1685 wurde der Kirchturm neu erbaut, der bis heute noch mehrmals umgebaut wurde. 1722 wurde der Hochaltar neu erstellt, brannte aber wenig später wieder aus. 1785 wäre ein Neubau dringend notwendig gewesen, es erfolgte jedoch nur eine Ausbesserung. 1817 beschloß man nach drei Einstürzen das Gotteshaus zu sperren. Die Grundstein. legung zu dem Neubau geschah am 29. Mai 1819 dem Patronatsfeste. Bis zur Fertigstellung wurden die hl. Messen in der v. Eyßschen Kapelle gelesen. Diese wurde 1761 erbaut, und dient heute der Firma Geißler als Kohlenlager. Ihr Altar wurde 1860 in der Pfarrkirche aufgestellt Am 29. Oktober erfolgte die Einsegnung der neuen Kirche durch den Generalvikar Hommer, dem späteren Bischof zu Trier. Die rasche Bevölkerungsentwicklung Horchheims ließ den Raum des Gotteshauses zu gering werden. Während des 1. Weltkrieges wurde deshalb mit dem Umbau begonnen und 1920 vollendet. Der Kirchturm wurde erhöht und erhielt ein Kuppeldach. Die alten Glocken überstanden alle Notzeiten. Die älteste von ihnen entstammt dem Jahre 1542 und wiegt 776 kg. Der heutige Hochaltar stand ehemals in dem alten Karmeliterkloster zu Koblenz und kam 1821 durch Schenkung an die hiesige Pfarrei. Zu nennen wäre noch die Orgel mit ihrem wundervollen Werk in dem alten, kunstvoll geschnitzten Gehäuse, die Kanzel und eine Kopie der Sixtinischen Madonna. Sie ist in Größe und Umrahmung dem Original gleich und ein Geschenk der Familie v. Mendelssohn. 1944 traf eine Fliegerbombe den einen Seitenteil der Kirche und beschädigte sie. Gleich nach Kriegsende ging man daran die größeren Schäden auszubessern. Es steht zu hoffen, daß bald die völlige Restaurierung unserer Kirche erfolgen wird.

Die Rheinkommission

Ihr Hoschemer Leut ihr weßt et schunn, mir hann hai am Rhein enn Kommission. Morgens enn aller Freh, es am Rhein e gruß Juchhe. Jeder well dä irschte sein, on of seine Stammplatz hinn. Do seht moh se dann hucke onn durch ihr Ferngläser gucke Dä ganze Dach, setz su enn ahle Knopp onn guckt sich die Aue aus dem Kopp. Besonnerscht jetzt, wo et Weder es scheen, manch holde Venus bade doht gihn. Dann schlihn se de Hänn züsamme iwerem Kopp on laufe bald rond, wie enn Brommeldopp. Dä Krache vom Himd wird emmer enger on die Häls von inne währe emmer länger. Wat se dann all dorch ihr Ferngläser sehn, dat haut die Meiste dä lange Weg hinn. Dä eine, dä schnalzt met der Zung on dem anner kimmt e komisch Wort von der Lung. Taxiert wird an dem Mädche hin on her. Dat richtige Wort fenne die Ahle schwer. Demm ein senn die Bein von der Venus ze deck, dä Anner meint et hät en freche Bleck. Wie dat die Ahle nur all kenne sehn, kann enn Laie kaum verstihn? Ein Gleck, dat die Venus of de annere Seit, em Wasser sich ihres Lebens freut. Wenn dat Mädche dat all ze hiere kräch, watt die Ahle sohn enn ihrem Gespräch, dann dät ze von owe bes onne erröte, onn wär enn paar Minute flöte. Awerda Rhein es enn Hoschem breit, onn dat Mädche seht die Ahle net of dieser Seit.

So kenne se dann frone ihrem Lieblingssport, denn die Venus leift vor inne net fort.

Wand- u. Fußbodenbelag in Platten jeder Art

JOH. SCHULLER

von Eysstrañe 8

Verkauf und Repatetur von Uhren aller Art führt prompt aus

.Karl-Heinz Lion

Koblenz-Horchheim von Eysstraße 7

Lebensmittel und Kartoffelverkauf

Kath. Pretz

Kobl.-Horchheim Emser Straße 387

DAMENSALON

M. Freisburger

Empfiehlt sich in allen FACHL. ARBEITEN

Heinrich Deppe

Koblenz-Horchheim Emser Staße 243

LEDERHANDLUNG SCHÄFTEMACHEREI Leder im Ausschnitt u. sämtl. Schuhartikel

TOTO-ANNAHMESTELLE KURT JUSTI

Emser Straße 370

Groß-Horschem

Watt sein mer doch en Horchheimshause werklich, wirkliche Banause. Su vornehm wore mir noch nie, datt meint sugar ett Deckkopps Marie. Die Emserstroß von vorn bess henne, kein Haus mie ohne eh' Lädche ze fenne. Gemeselädcher, Metzgereie, Kaffis, alles hochmodern, wie bei de Amis. Großhandelsfirme hann sugar ihre Vertreter gesandt, die hann jetzt hei en Horchheim ihre Stand, Fisch, du lieber Gott, et es zom Lache, die Kenner dohn nur noch Grät ent Deppche mache. Jed' Geschäft von Rang und Name, hat awer heit eh Aquarium in seinem Schaufensterrahme. Et es, als wollte se uns met ihrer Ware überschwemme, dä Erfolg es och net zo verkenne. Jeder socht der Konkurrenz dä Rang abzelaufe on doht sein Ei en Penning billijer verkaufe. Wenn datt su weiter gieht en onserem Ort, dann zeh ich nie em Lewe fort, Denn ihr lewe Leut, datt kennt ihr glawe, dann könne mer bahl die Eier omsonst noch kaafe. Dä nächste Kundendienst dä es als dann, se biete ons die Eier gebacke, omsonst noch ahn. Fär uns, die mir noch mehße Kaufe giehn, es datt jo alles got on schien. Doch wo soll die Eröffnungswut noch hin, wenn datt su weiter doht noch giehn. Zeletzt stieht jeder enn suh em Lade, onn keiner well beim annere kaafe. Doch ich weiß et, ihr lieben Horchheimer, watt doraus wiehrt, warum sich su vill Geschäftsleben enn onsre Straße gebiert, Datt es doch klar, wie em Deißenrots Hein sein Schmalz, Mir wolle Hauptstadt wiere von Rheinland-Pfalz.

Aus allerlei Formularen

,... und mochte ich anfragen, ob der X mit dem Gemeinderat machen kann, was er will, oder nicht betreffend 1°

"Es ist eine große Niederträchtigkeit von den Beklagten, daß er die beiden Schinken nicht bezahlen will. Ich möchte mal sehen, wie ihm zumute wär, wenn er seine beiden jetzten Schinken hergegeben hätte und ein anderer würde damit Schindluder treiben?"

"K. ist mit dem Schrank, mit dem Stuhl und mit den Nerven zusammengebrochen!"

"Der Musiker P. braucht dringend eine neue Hose, da er in der alten keine Musik mehr machen kann."

"Ich habe Rheumatismus und ein Kind von vier Jahren, dieses ist auf die Feuchtigkeit zurücke zusühren. Ich werde den Schnupsen nebst meiner Frau nicht mehr los."

Hanny Lahnstein

Holzbearbeitung

Emser Straße 389

Magdalene Nen

ter and the contract of

empfiehlt sich in Milch- und Molkereiprodukte

Heddesdorferstraße 2

Dampfbäckerei

Konrad Flory

Emser Straße 350
empfiehltsich bestens
in allen Gebäcken
Ia Torten

Bauunfernehmung

Petry & Höhnlein

EMPFIEHLT SICH
ZUR AUSFÜHRUNG
sämtlicher
BAUARBEITEN
Alte Heerstrafje

Karl Mohr

ff. Fleisch und Wurstwaren

Mittelstraße

Josef Schneider

Bau- und
Möbelschreinere
Beerdigungsinstitut
KOBL.-HORCHHEIM
Kirchsrafe 7

Horchheim im Wandel der Zeit.

Schon früh muß der Rheinstrom und unsere herrliche Gegend die Menschen hierhergeführt haben. Künden doch die in den Museen aufbewahrten Ausgrabungen von ihnen. So wurden auch auf den Fluren der heutigen Gemeinde Horchheim verschiedene Funde gemacht. Die wohl ältesten Zeugnisse der damals noch als Nomaden umherziehenden Völker (2000 v.Chr.) sind hierunter Feuersteinmesser und Geräte. Der Bronzezeit entstammen Grabreste der sogenanntén Urnenfeldkultur, einer aus dem Nordosten Frankreichs kommenden und meist Ackerbau treibenden Bevölkerung. Der der Bronzezeit folgenden Halstatt-Zeit gehören weitere Grabfunde an. Die Zeit

der Ausdehnung der Kelten oder Gallier, des Vordringens der Germanen über den Rhein und des Eingreifens der Römer in die gallischen und germanischen Angelegenheiten (La-Tené-Zeit, etwa im 2. Jahrh. v. Chr.) weist wiederum Grab- und Siedlungsfunde bei Horchheim auf. In diesem Zeitraum dürfte wohl auch der Ringwall mit Siedlungen auf dem Horchheim gegenüberliegenden Dommelsberg entstanden sein. Aus der Mitte des 1. Jahrhunderts v. Chr. bis Ende des 5. Jahrhunderts n. Chr. (Römerzeit) lassen Funde von Münzen auf der Oberwerther Seite, beim Bau der Eisenbahnbrücke, auf eine Rheinübergangstelle oder Fähre

nach der Horchheimer Seite schließen. Dieser Zeit sind auch die Funde der Reste von Gehöften bei Pfaffendorf und Horchheim zuzurechnen.

Mit den Franken, einem großen Bund rechts-rheinischer deutscher Stämme und ihrem Sieg über die Römerherrschaft auf deutschem Boden (486 n. Chr.) entstand wohl die erste größere Ansiedlung im heutigen Horchheim. Als unsere eigentlichen Vorfahren gelten die in damaliger Zeit besonders in das Mittelrheingebiet eingedrungenen Chatten, die das Land unter ihren Fürsten aufteilten. So kam wahrscheinlich auch das Gebiet von Horchheim in adligen Besitz. Diese ließen Gebäude anlegen und von Hörigen bewirtschaften. Soweit noch erkennbar, entspricht die ursprüngliche Anlage unseres Ortes ganz der fränkischen Art. Die Gebäude wurden aus Eichenbalken und Lehmfachwerk errichtet und umschlossen einen Hofraum mit Brunnen. Die aus dem Hofe nach der Straße führende Ausfahrt konnte durch ein Eichentor geschlossen werden. Sämtliche Fenster und Ausgänge lagen dem Hofraum zu. Später wurden die Gebäude aus Bruchsteinen gebaut und waren nach der Außenseite hin mit kleinen schmalen Offnungen versehen. Das Haus mußte in diesen Zeiten Schutz vor Angriffen gewähren und wurde deshalb von einem Graben oder Pfahlzaun umgeben. Alte Straßennamen, die leider abgeändert wurden, deuteten darauf hin, wie Obere Grabengasse (jetzt Grafengasse), Untere Grabengasse (beim Hause Mendelssohn). Die Verbindung heißt heute noch "Auf dem Graben" und verläuft parallel zum Rhein. Das Gelände hatte demnach die Form eines Rechtecks, das vom Rhein und drei Gräben umgeben war. In der Nähe des Dorfes wurden Gärten und Obstkulturen angelegt. Die Bezeichnung "Bungert" ist noch heute hierauf zurückzuführen. Die hinter diesen "Baumgärten" liegenden Ackerländereien waren in kleinere

> Parzellen eingeteilt, während die Weideplätze gemeinschaftlich benutzt wurden. Das Vieh gelangte durch die "Viehgasse" (heute alte Heerstraße) zur Weide, wo es von Gemeindehirten gehütet wurde. Die Schafe weideten während des ganzen Jahres im Walde und wurden in dem hinter der Horchheimer Höhe gelegenen Schafstalle unter-

> Die Bevölkerung wuchs und die Gemeinde sah sich zur Rodung des Waldes und Brachgeländes in Ackerland gezwungen. Es waren die "Röder" die Jahrhunderte hindurch unter schweren Bedingungen ihre Arbeit verrichteten.

> gebracht.

Viele Flurnamen sind auf diese Arbeiten abzuleiten, so "Auf den Rodern". In alten Urkunden finden wir den Namen "Horchheim" in der Schreibweise als Horichheim (1294), Hoirchheym (1319), Horigheim (1358), Horchheym (1472), Horchheim (1534). Aus dieser Zeit wird in einer alten Urkunde vermerkt, daß ein Horchheimer Bürger, der an einem Kriegszug der Koblenzer teilnahm, getötet wurde. Der Dreißigjährige Krieg brachte unserer engeren Heimat, wie den übrigen deutschen Landen große Entbehrungen und viele Krankheiten. Dies löste unter der Bevölkerung eine tiefe Frömmigkeit aus und überall aus der Umgebung gingen Bittprozessionen. Die alljährliche Prozession zur hl. Gottesmutter nach Bornhofen hat sich in der Gemeinde Horchheim bis auf den heutigen Tag erhalten.

Als der älteste Edelsitz in Horchheim ist die jetzige "Villa Markana" bekannt, Es gehörte schon im frühen Mittelalter einem alten ritterlichen Adelsgeschlecht, das den Namen "Print von Horchheim" führte und wird um 1294 urkundlich erwähnt. Es blieb Jahrhunderte im Familienbesitz. Später wechselte es öfter den Eigentümer und weiß von Namen wie v. Reifenberg, v. Hontheim, v. Coll (Collgasse), v. Mees (Meesgasse). v. Müffling (Müfflingstr.) und Schmidt zu erzählen.

Die Horchheimer Flur war wohl gesegnet und ihr Besitz geschätzt. So finden wir hier aus alten Urkunden Besitzrechte der Helfensteinschen Familie, die im weiteren Heimatgebiet eine große Rolle pielte. Weiter sind die Nonnen von Brandenburg (Brandenburgstr.), v. Selbach und v. Reiffenberg eng mit ihr verbunden. Große Ackerländereien, Wald- und Wiesenflächen auf den Höheffund im Tale Weinberge und Obstgartenanlagen gaben den Einheimischen ihr Brot. Die Weinberge sind im 19. Jahrhundert von der Reblaus befallen worden und da sich andere Verdienstmöglichkeiten fanden, verfielen sie in diesen Jahren. Heute erinnern uns noch in den Gärten nahe beim Dorf die Bruchsteinmauern und in diesem selbst die alten Häuser mit ihren Weinkellern an den Horchheimer Rot- und Weißwein.

Horchheim gehörte bis 1815 zu Nassau, und kam dann zu Preußen. Da Niederlahnstein schon nassauisches Gebiet war, mußte jeglicher Warenverkehr versteuert werden. Dies geschah an dem heutigen Hause des Metzger Lehnet (Dickopf), in welchem auch der Grenzbeamte wohnte. Die Rheinstrecke der damaligen "Rheinischen Eisenbahn" wurde 1863 angelegt. Der Bau der Staatsbahn nebst Brücke geschah 1877. Die Wasserleitung wurde im Jahre 1888 angelegt und 1889 folgte die Gasleitung. Noch ein Name sei zu erwähnen, der der Familie Mendelssohn. Sie erbaute um 1818 das, noch heute ihren Namen tragende Haus in der Emser Straße. Hier schuf der große Tondichter Mendelssohn-Bartholdy, mehrere seiner hervorragendsten Werke. Auch weilte der berühmte Gelehrte und Naturforscher Alexander v. Humboldt in diesem Hause öfters zu Gast.

Die erste amtliche Volkszählung im Jahre 1875 ergab tür Horchheim eine Bevölkerungszahl von 1500 Personen. Die um die Jahrhundertwende entstehenden Fabriken in der nächsten Umgebung ließen ihre Zahlen ansteigen und es sind heute etwa 4000 Einwohner. So mußte auch das 1846 errichtete Schulgebäude mehrmals ausgebaut werden, zum letzten Male 1908. In diesen Johren entstanden viele der Villen an der nach Pfaffendorf gelegenen 1936 wurde die Selbständigkeit unserer Emser Straße Gemeinde aufgelöst und Horchheim Koblenz eingemeindet. Die jüngere Vergangenheit ist uns wohl allen noch in schmerzlicher Erinnerung, forderte sie doch von vielen große Opfer. Wir alle wissen noch von den sinnlosen Zerstörungen, die auch Horchheim zu treffen wußten. wissen von der Schwere der Nachkriegsjahre. Wenn trotz allem rheinische Fröhlichkeit und altes Brauchtum sich zu erhalten wußten, so ist dies ein beredtes Zeugnis jahrhundertealter Kultur.

Was Du ererbt von Deinen Vätern hast, Erwirb es, um es zu besitzen. Was man nicht nützt, ist eine schwere Last, nur was der Augenblick erschafft. das kann er nutzen. J. W. Goethe.

Peter Geißler

Lebensmittel = Feinkost = Spirituosen Weine = Südweine = eig. Kaffeerösterei

EMSERSTRASSE 310

RUF 6602

Die guten Bielefelder Hemden MAKKO - UNTERWÄSCHE Trikotagen und Unterwäsche

Wittler, Horchheim

nur bei

DAMEN - SALON

Gertrud Diedrich
Emser Straße

Der Name bürgt für gute Bedienung

Bau- und Möbelschreinerei

JOHANN SEYL

SCHREINERMEISTER

Ausführung sämtl. Glaserarbeiten Übernahme von Beerdigungen

Willst Du Deinen Lieben hold, dann kaufe Thnen "Hawigold"

Schokoladen
Pralinen

Hawigold

Siißwarenfabrikation

HANS WILBERT Koblenz-Horchheim

Die lachende Seite.

Tierliebhaber!

Suche gut sprechenden Papagei, welcher meine Hühner und Gänse, während meiner Abwesenheit mit korrektem Kommandoton zum Fressen befiehlt.

Toni aus Buenos-Aires.

Billig - Billig!

Die Metzger Horchheims bieten noch einen Restposten Haferflocken und Maggiwürfel an. Dieselben blieben aus dem scharfen Konkurrenzkampf Lebensmittelhändier gegen Metzger über, und werden weit unter Preis abgegeben.

Die vereinigten Metzger Horchheims.

Einspruch!

Ich protestiere hiermit öffentlich gegen die Tatsache, daß es nur einen "Ersten" im Monat gibt! Wo soll ich die übrige Zeit mit meinem Durst hin?

Clemens Bafsist.

Bitte!

Wir bitten die Horchheimer, in Zukunft bei der Nennung unserer Gemeinschaft die Betonung mehr auf Männer-Chor zu legen und uns nicht mit einem Gesangverein zu verwechseln.

Männer-Chor Horchheim.

Verloren!

Joch verloren. Wiederbringer erhält hohe Belohnung, da mein bester Ochse noch daran hing.

Prette Karl.

Neueste Errungenschaft!

Allen Hühneraugenbesitzern, wird bei Anwendung des von mir erprobten Pflasters vollständige Erblindung garantiert. Der Erfolg ist verblüffend! Schon nach drei Tagen eine Verringerung bis zum Kükenauge.

Ein hiesiger Doktor.

Mahnung!

Wenn die Bürger Horchheims, in Anerkennung meiner Büffet-Leistungen, die Mittelstraße in "Toni-Körber-Straße" umbenannt haben, so mögen sie mir auch eine Rente aussetzen, damit ich in Ruhe meinem Dilerium entgegenträumen kann.

Andun.

Neuheit gesucht!

Verlängerung für mein ideenreiches Köpfchen gesucht.

Der Kirmespräsident.



"Jede Nacht hab ich Angst, daß jemand unter meinem Bett liegen könnte! Wissen Sie mir kein Mittel dagegen?" "Doch, sägen Sie die Bettfüße ab!"

"Sehen Sie die Dame dort im roten Kleid? Sie benimmt sich sehr unfein. Dauernd flirtet sie, dabei ist sie mies und alt."

"Weshalb sagen Sie mir das? Glauben Sie, ich habe sie aus Liebe geheiratet?"

"Ich habe diesen Mann", sagte ein Rechtsanwalt würdevoll, "an einer Menge von Orten angetroffen, an de-, nen getroffen zu werden, ich mich schämen würde!"



ZIGARREN FACHGESCHÄFT IN ZIGARETTEN TABAK UND **SCHREIBWAREN**

Zigarrenhaus Wagner

KOBLENZ-HORCHHEIM, Emser Straße

Schlafzimmer

Wohnzimmer .

Küchen- und Polstermöbel

im Möbel- und Polstergeschäft W. Michel, Niederlahnstein

Holzgasse 12



Malerwerkstätte

Gröktes Geldäft am Dlate

Kobleni Sorch ein. Emfer Straße 332 Bekannt für gefchmadinalle und folide Malerarbeiten

J. Dickopf nacht. D. Lehnet

Metzgerei

ff. Fleisch- und Wurstwaren

Erna Stahlhofen

LEBENSMITTEL FEINKOST SPIRITUOSEN FISCH

Emser Straße 369

Ruf 6210

Reichhaltiges Lager in sämtlichen Düngemittel, TORF, KOHLEN, BRIKETT EIERBRIKETT und HOLZ.

Koblenz-Horchheim

Emser Strafe 397 .

Telefon 6603



Wußten Sie schon . . .

... daß der Brückenbahnhof noch eine Untergrundstation in Richtung Schmidtenhöhe erhält (speziell für die Jahrgangsfeiern).

... daß der Kindergarten erweitert wird, indem Schwester Aurika sich bereit erklärte, während der Hausputzzeiten auch die Männer zu verwahren.

"Hausfrauen, macht Gebrauch davon!"

... daß der F. C. Horchheim sein nächstes Spiel bestimmt verlieren oder gewinnen wird. ...daß die Bundesregierung ihr Interresse für die Villa Markana kundtat,
indem sie das Gebäude evtl. als Erholungsheim für völlig abgespannte
und apathisch gewordene Abgeordnete
vorgemerkt hat. Den jeßigen Bewohnern der Markana will man je Familie
eine Villa auf der zugeschütteten Kieskaule bauen.

... daß man aus den angeschütteten Schloßruinen Häuser baut, deren Wände später zur Salpetererzeugung dienen sollen, wodurch ein Aufblühen Horchheims bei einer Remilitarisierung (durch die Herstellung von Pulver) in Aussicht steht. Vorläufig soll der Salpeter zur Felddüngung benutzt werden.

... daß die Horchheimer Geschäftswelt einen Ausschuß zur Vereinheitlichung der Zugaben gewählt hat. Anbei einige Kostproben aus den ersten Beschlüssen:

§ 1 Fisch. Zu einer Dose Hering in Tomaten gibt man einen Räucheraal. Zu einem Bückling ein Pfund Lachs.

§ 2 Fleisch. Zu einem Meter Hausmacher halb und halb einen Schinken (mindestens 6 Pfund). Zu einem Pfund Leber, ein garnierter Schweinskopf.

Kauft ein ihr lieben Bürger, es lohnt sich auf jeden Fall.

... dah die Rheinkommission zur besseren Geländebeobachtung ein Scherenfernrohr sucht, evtl. aus alten Heeresbeständen.

... daß, wenn Sie zur Kirmes kein Geld haben, wir Ihnen auch nicht helfen können. Versuchen Sie es mal, ob Sie nicht bei dem einen oder anderen Wirt einen "Bären" anbinden können.

...daß zur Benutzung der Allee eine Vergnügungssteuer erhoben wird, weil der Andrang in letzter Zeit stark zugenommen hat.

..... daß verschiedene Horchheimer Bürger ihre Betten über die Kirmestage vermieten "Interressenten werden gesucht."

... daß die Bundesbahn für ihre Übergänge an der Horchheimer Brücke eine Unfallstation einrichten will, da das Überqueren derselben lebensgefährlich ist.

Das Druckfehlerteufelchen

hat sich eingeschlichen, und zwar muß es auf Seite 4, Zeile 7, statt "Nonnen" heißen: "Namen von…"



Andreas Meinen

Grabmalwerkstätte

Betonwerksteinbetrieb

Wohnung:

Roblenj-Horchheim

Miederlahnstein Fernruf 372 Cahnstein

Josef Kaballo

Brot- u. Feinbäckerei Schokoladen und Zuckerwaren Tägl.frische Brötchen

Meiner werten Kundschaft ein frohes Kirmesfest!

Frau Kath. Dörr LEBENSMITTELHAUS

Heddesdorffstraße 8

Fernruf 6248

Rahlenberg färbt, reinigt schnell und gut Annahmestelle bei

Weidemann

fordheim, Kirchstraße 5

Caffen Sie Ihre Wintersachen jetzt schon reinigen und färben, zur Verhütung von Motten und zur Erhaltung Ihrer Garderobe.

Klempner- und Installationsmeister

Matthias Eckert

Gas-, Wasser-, sanitäre Anlagen HORCHHEIM

Heddesdorffstraße 4

Willst dau Matrațe got und schien mußt dau bei et Reifs Helma giehn

Möbel- und Polstergeschäft
Willy Michel, Niederlahnstein

Holzgasse 12

Bericht vom 3. Polizeirevier in Koblenz-Horchheim

Dä Verkehr wo schuns' stark em Reich des Dritten, Wo jede Arweder e Audu hat gehatt, Die Unfäll wure von der Regierung bestritte on die Stroße wore su schien glatt.

Heit, wo alles es zersplittert En Stroßeoffbruch oder e Loch Dä Fahrwech iwwerall vergittert, Weil e Wasserrohr gebroch.

Mo muß wenne, dräje oder reckwärts schwenke, Mem Audu micht dat keine Spaß, Vill leichter läßt sich dat Modorrad lenke, (Nur eine Nachteil) Mo wird beim Räje naß.

Dä Polizeibericht von Hoschem schreift: Vill Audu-Unglecke bliebe ons erspart, Seitdem dä riauptverkehr iwwer die Umgehungstroß

Nur die Modorräder wiere wei zo stark.

Do wo zom Beispiell em vurije Johr Off der Hauptstroß, an Casparis Haus, En schwere Modorrad-Unfall, on om e Hoo, Woret met dem Tornerheim aus.

Met 80 Sache off su ner Stroß ze renne

Dä Schluß: 2 Woche moßt dä Hein em Krankehaus penne on sein Breftasch doht ihm heit noch leid.

Dat zweite wo am am Neijahrsmorje, Dä Olli, wie emmer, total besoff, Die Aueklappe moßt ä sich borje, Weil die Stroß hauptsächlich dat Gesicht hat gedroif.

Wie woret met dem klein Meurer geweß, Als dä Modorrad fahre wollt, Ganz schief hat ä droff geseß, E Tempo, en Schneck hät ihn noch engeholt.

On wie dat Ungleck et su micht, Die Stroßebahn kinimt, on die ganz flott, En die Newestroß ä schnell renbiecht, Rennt do em Kend dat Fahrrad ganz kabott.

Och "gähn de Baum fahre" wird jetzt engestellt, Wie dat Polizeibuch erzählt, Dä Wachtmeister hat 1000 Gummibäum bestellt, Nau seht ihr Leit, dat en an nix mieh fehlt.

Dä Parkplatz vom Lindehof wird noch erweitert, Fier den Maddes on sein Modorrad es dä vill ze klein Die Gaadestroß om drei Meter verbreitert, Dat, wenn einer besoff es, och noch fennt heim.

En Antrach leit off dem Rewier drei, Fier enn Renn-Verein hei offzemache, Nadierlich soll dä steuerfrei, Et es tatsächlich bahl zom Lache.

Zom Enfahre der Rennstreck es da Eckert vorgesehn, Denn fiehr Kurve ze fahre es da Maddes ganz good, Mo seht ihn dann noch öfter am Lindehof stihn, Seine Vorsatz: Spritthahne zo, damet die Zündkerz ne ersaufe doot,

Durch dä Verein wird Hoschem populär, Ihr Leit! Dot die Fahrer fleisisch onnerstütze, Wat meint ihr, wenn dat anmischder wer, Wat kennt ons do ons Derfje noch nütze.

Gered dät von ons Bürjer net mie wiere, On dä Wachtmeister hat nix ze dohn, Die Welt däht nix mie von ons hiere, Wer dat onse verdiente Lohn?

Drum loßt se "fahre" wat dat Zeuch nur hält, Loßt se fahre, die vom Renn-Verein, Ohne die es et nix off der Welt, Ohne die Renner von

Horchheim am Rhein!

H. D. B.

Dampfbäckerei Peter Fuchs

Täglich frische Backwaren Brandenburgstraße 8

Lebensmittel Gemüse und Kartoffel

masti.

H. Panzel

Mittelstraße 28

Schreinerwerkstatt

Hans Holl

Roblenj-Hordheim Ruf 6589

Warum plagen Sie sich noch mit dem BUGELEISEN

Sie können es in meiner

Heißmangel

bequemer u, billiger haben Frau LIESEL BOHR Mendelsohnstrafje 37

Robert Stoll

DACHDECKERMEISTER
Koblenz-Horchheim
Ausführung
sämtlicher
Dachdecker-

Arbeiten

Zigarren Zigaretten Tabak Schreibwaren Leihbücherei

Maria Corzelius

Emser Straße 343

Auch das sind Sorgen

Sorgen hat man vor der Währung gekannt, da ist ein jeder um seine Kalorien gerannt. Man mußte hamstern gehen und

schlangestehen, wollte man als Normalverbraucher weiterbestehen.

Der Tag X kam dann und ein neues Leben fing mit ihm an. Heute kann jeder soviel kaufen, essen oder saufen, wie er nur Geld hat.

Die Sorgen aber nun liegen, auf ganz anderem Gebiete: schlank will heute nun jeder bleiben, denn gutes Essen tut beleiben. Schlanksein aber ist die Zierde!

Besonders der Frauenwelt hat's angetan, das Essen, sie rühren es kaum noch an. Gar vieles tun sie probieren, mit Pillen und Buttermilch 'rumkurieren. Zum Schluß dann, kommt nun noch die Zitrone dran. Drum Ihr Beleibten last's Euch sagen, tut Euren Bauch an den Rhein zum Baden tragen.

Dann merkt the's bald, wie Euer Fett in den Fluten verschwand.

Wenn Ihr Euch atte wird zeigen, wird das Wasser des Rheines ansteigen. In Neuendorf sieht die Wasserwehr bereit, die Gefahr einzudämmen.

Drum auf an den Rhein und ein Sprung in die Flut hinein? Kommt Ihr später wieder heraus, sieht Ihr bestimmt zierlicher aus?

S.

Glücklich, wer nicht kreuz und quer gelenkt, Wer der Heimat seine Kräfte schenkt, Daß er wiederum gekräftigt werde Von dem Liebeshauch der Heimaterdel

E. M. Arndt.

Die Kirmes-Gesellschaft dankt allen, die mitgeholfen haben, damit wir das schöne Heimatlest telern können.

Färberei Rottstock

WASCHEN · FÄRBEN

REINIGEN

"AUF NEU"

schnellstens und preiswert

Annahmestelle in Horchheim:

Ww. EMMA DUM Emser Straße 335

KURZ*, WEISS* UND WOLLWAREN

Keine Horchheimer Kirmes ohne elegante Herrenwäsche "AUF NEU gewaschen" bei der

Dampfwaschanstalt Frauenlob
Annahmestelle in HORCHHEIM

HOVEN & KROLL

Hoch-, Tief- und Eisenbetonbau

Koblenz-Horchheim

Ravensteynstraße 103

Telefon 2111/02

Die Steinputer off der Luh!

Han mir och de Krech verlore, scheint unser Horchem doch zo wat besserem auserkore. Fürwahr goldene Zeide reise heran, wo manch schlaue Bürgersmann sich e eije Häisje baue kann. Et hat wohl jeder schun enn Erfahrung gebrach, dat no Kowelenz kimmt de alliierte Sicherheitsrad. Dat Wenzeslaussche Schloß, dat es dem Amd sehr angenehm, unn deshalb muß et noch schöner erstiehn. Wat vom Krech her demoliert, wird nuh schnell abdemontiert. Off Lastwage droff gelade unn noh Horschem en die Kieskaul gefahre. Dat Loch do ove had doch schunn gar manchen scheniert, unn nuh, su hann mier gehiert; wird dem F. C. Horschem dofür e Stadion de Platz ausplaniert.

Wo die Stadt es net droff gekomme, do hann sich e paar schlaue gefunne, unn dorüber nohgedacht, dat moh aus alt schun oft had neu gemacht. Mo seht se nuh em Schutt stiehn nun gewaltig en dem Dreck erum schliehn. Die Arwet es net suh ohne, doch dot se sich lohne, denn gruße Berje von Stein had moh schunn beisammeläje. Et dot sich och keiner vor der Arwet scheue, de Vadder, die Modder, de Schorch unn och de jüngste Deppert. En Wettbewerb dä schäint endbrannt, domit och alles en der Ordnung bläiwt, had

die Stadt sugar en Wächter ernannt. Da dot gar, fürstlich regiere, nun manchmol met säinem Zepter dat
ganze besje ausbalanciere. Met Güte führt e säin Amt,
unn es och sonst ger bäi der Hand. Nur wenn moh
sich selber dankbar well zeije, unn och emol en Eimer
mit Dreck en de Schutt well däije, dann es e awer aus
unn dot schreie, die Kipp die dot awe en der Näh von
Neu-Frankreich läje.

Dat enttrümmere gieht doch wäider fort unn die Stein wannere an den richtije Ort. Macht moh en Spaziergang em Morjegraue, schun sen se widder am Haue. Kimmt moh omens her, om e besje de Natur zo genieße, do seht mo der Arwet neue Blüte entsprieße. Bahl an jedem Haus had mo en Steingarde sich angelegt, dren wird gehämmerd unn gesächt. Dä Bauplat, wird abgesteckt, sugar die irschte Häiser han ich endeckt. Dat alles soll jedoch irscht dä Anfang sen, denn en die Steingärde gehiert nu mohl e Schloß eren. Sen die ower offgebaud, unn och der Möwel anvertraut, dann ged mir eines zo denke; henerher dot oft et Wohnungsamt lenke, unn wie sich gezäischt dot dat Amt net ger zogebe, dat noch annere en Schlösser lewe!

– Lose zur Baumverlosung sind bei den Mitgliedern der Kirmes-Gesellschaft zu haben –

Jakob Müller

MALERMEISTER Brandenburgstraße 11

Ausführung sämtlicher Maler-,

Anstreicher- und Tapezierarbeiten

Preiswerte und gute Qualitätsarbeit

in Klempnerei und Installation nur bei

Adolf Beckmann

Klempner und Installationsmeister

KOBLENZ-HORCHHEIM, Trittenheimerstraße 75

Botengänge

erledigt prompt und zu Ihrer Zufriedenheit

JOHANN FUCHS

Mendelssohnstraße 106

Schlofferei Reparaturwerkstatt VOLKMER

Mittelstraße 21

Stragula

Teppiche

Läufer

Stückwaren

im Möbel- u. Polstergeschäft W. Michel

Niederlahnstein, Holzgasse 12

Druckerei Diehm

Koblenz - Horchheim

Ravensteynstrafe 107 + Telefon 6607

Lebensmittel : feinkoft

Obst : Gemüse : Südfrüchte

Wein : Bier : Rauchwaren

Jean Kipp

Roblenj: Horchheim

Bächelftraße 1

Telefon 6577

Vorsicht

Ein Mensch, mit keinem Grund zur Klage Als dem der allgemeinen Lage, Klagt trotidem und auf jeden Fall, Klagt herzlich, laut und überall, Daß jedermann sich überzeugt, Wie tief ihn Not und Sorge beugt: Wenn er sich nämlich unterfinge Zu sagen, daß es gut ihm ginge, So ginge es ihm nicht mehr gut; Der Neid, der rasche Arbeit tut, Hätt' ihn vielleicht schon über Nacht Um all sein Gutergehn gebracht. Drum hat der Mensch im Grunde recht, Der gleich erklärt, ihm ging es schlecht.

Ebbes aus der Stadt

Kürzlich wor zor Informierung en Kowelenz französische Enquartierung. Wie et dann su komme sollt: dä beengte Raum wor schold. Su kom bei'n ältere Famillisch och sun Soldat em Panzerdrillich. Dat wor, wenn mo och sonst net kleinlich, bei einem Bett doch ziemlich peinlich. Die zwei berote hin on her, doch emmer kom wat en die Quer. Wenn manchmol och of'm richtije Pad, et gof un gof kein Resultat. Do helft kein Wenne un kein Draje; da Mann muß sich schun bei uns läje. Gesoht es dat all schon on got. Die Frau gerät en gruße Not, näh Mann, nä nä, dat gieht net got. Dann muß sie ihrem Mann erkläre, ich könnt mich jo noch net e mol wehre. Wat anneres war, du kluches Kend, wenn ich französisch rede könnt!

H. H.

BEHERZIGUNG

Die Zeilen, die wir hier geschrieben, Wir bringen sie euch gerne dar, Damit ihr seht, wie wir's getrieben In dem vergangenen Jahr?

Doch eh' ihr euch genau betrachtet, Was hier in diesen Zeilen steht; Wenn Böses ihr zu finden trachtet, Ihr euch die gute Laune stört! Doch zum Endzweck dieser Zeilen; Wir schrieben sie ja nur darum, Damit euch bleibt für spätre Zeiten Die freundliche Erinnerung?

Möge die vorliegende Ausgabe allen Lesern zur Freude gereichen und die Erinnerung an die Horchheimer Kirmes wachhalten.

Die Anzeigen empfehlen wir Ihrer freundlichen Beachtung.

Der Vorstand der Kirmes-Gesellschaft

Sanitäre Anlagen nur beim Fachmann

KLEMPNER- UND INSTALLATIONSMEISTER

Frity Fohlmeister

KOBLENZ Mehlgasse 7 HORCHHEIM Brandenburgstr. 9

Karl Schneider

BAU- UND MÖBELSCHREINEREI KOHLENHANDLUNG

Emser Straße 396 und 372 = Fernruf 6490

Hans Geißler

elektrisch. Licht, Kraft, Wärme, Radio

Emser Straße 343 · Wohnung, Emser Straße 401

Pelzhaus A. Putziger, Koblenz

Eltjerhofstraße 6

empfiehlt sich zur Lieferung sämtlicher Pelzwaren. Eigene Werkstätte

Bringen Sie schon jest Ihre Umänderungen u. Reparaturen. Sie werden prompt und billig bedient.

Privatwohnung Koblenz - Horchheim

Mendelssohnstraße 10

Vom Sport des Jahres.

Der Clou des Sports dürfte auch in diesem Jahre zweifellos wieder das Rennen um den goldenen Lenker der Hauptstadt sein. Genau wie im vergangenen Jahre wird wieder die gesamte Spitzenklasse zu sehen sein, vor allem der Vorjahrsmeister Koblenz. Auch werden einige Nachwuchsfahrer mit von der Partie sein, mit deren Eingreifen in der Spitzengruppe stark zu rechnen ist. Hierbei sei besonders das Talent des Fahrers Mainz erwähnt, der sich durch fleißiges Radfahren in eine beachtliche Form gebracht hat. Wir rechnen mit einer scharfen Auseinandersetzung zwischen dem Vorjahrsmeisters Koblenz und dem jungen Nachwuchsfahrer Mainz. Zumal das Rad des Mainz auf bayrischen Bahnen sympatisch aufgenommen wurde. Der Stundungsdurchschnitt der Leih- und Pumpschulden dürfte zwischen 1 bis 3 Mill liegen. Es wäre dies eine beachtliche Leistung. Rekordzahlen werden durch den bekannten Meister Hoffmann gestoppt, welcher auch das Geld der Zuschauer kassiert

BIM, Sportjournalist.

Bravo!

Wir streben auch in diesem Jahr der 2. Kreisklasse zu und freuen uns dieses den staunenden Horchheimern mitteilen zu können.

F. C. Horchheim

Gegner gesucht!

Da die hiesigen Mannschaften uns die Punkte meist kampflos überlassen, suchen wir auswärts passende Gegner. So 3-4 Mannschaften vom Format Obermendigs oder Haßlochs wären gerade angenehm.

Handballabtlg. Horchheim

Reine und gutgepflegte Weine liefert bekanntlich

KL. RODENBACH

Koblenzer Straße 36 - Telefon 391

J. J. BRÜHL

Haushaltungs-u.landwirtschaftl. Geräte - EISENWAREN

Koblenz-Horchheim

Fernsprecher 6274

Planung

Entwurf

Bauleitung

Beratung

In allen Fragen Ihres Bauvorhabens wenden Sie sich an

Rudolf Bornhofen ARCHITEKT

HORCHHEIM, Emser Straße 291 - Telefon 6627

FRANZ SCHNEIDER

Hoch=, Tief=, Eisenbeton= und Straßenbau

Schuhhaus Krämer

seif 1887

Schuhe
Geschmadt

Geschmadt

Beachten Sie bitte meine Schaufenster sowie Koffer- und Lederwaren



Fahrräder

in allen Preislagen

Beratung unverbindlich
MEISTER
MOTORRÄDER
125 ccm Sport u. 98 ccm

Miele-Kesselöfen Miele - Waschmaschinen

Kaiser = Gritzner = Nähmaschinen bequeme Ratenzahlung

Ersatzteile - Autoreifen

JOSEF PRETZ

HORCHHEIM, Ruf 6625

Zu den Kirmestagen empfehlen sich folgende Wirte

Cafe - Restaurant - Konditorei

TONI FLORY

Hält sich mit Speisen und Getränken an den Kirmestagen bestens empfohlen Verkehrslokal d. Kirmesgesellschaft

Saalbau Ries

an beiden Kirmestagen

großes Tanzvergnügen

Es fpielt die Kapelle Dita Nova

Im Kolpinghaus

an den Kirmestagen bei frohem

TANZ

die bekannt guten und preiswerten

WEINE

Dienstagabend Bürgerball d. Kirmes-Gesellschaft

Hotel = Gaststätte Lindenhof
Gartenterrasse - Rheinblick
TANZ IM FREIEN b. GUTEM WETTER
erstklassige Küche
u. gepfl. Getränke

Es ladet ein: GERH. JANNING U. FRAU

lm stillen Winkel

Preise für Jedermann

Bruno Dehn und Frau

TURNERHEIM

Größter Saal am Platje

An sämtlichen Kirmestagen Tanz Küche und Keller bieten das Beste und Billigste

Cafe und Weinstube

Das Haus der guten WEINE Ia Konditorsachen bestes EIS

Es ladet freundlichst ein: W. Weinheimer u. Frau

Weinhaus - Metzgerei Jos. Puth, Horchheim, Emser Straße